
London 2012

3/6

Olympische Spiele London: Am Freitag geht's los +++ Olympische Spiele im Internet
+++ Olympische Spiele: Monte Bellini fällt für London aus +++ Olympische Spiele:
D'Agostino neues Reservepferd Dressur +++ Deutsche Pferde in London 30 Prozent
aus deutscher Zucht

Personalia

6/9

Carl Friedrich Mossdorf verstorben +++ Getrud Carnine-Züchner verstorben +++
Runde Geburtstage: Enno Georg (80), Dr. Volker Schiele (70), Gotthilf Riexinger und
Franz Weg (65)

ZUCHT

10/11

Haflinger Europachampionat 2012: Großes deutsches Team nach Stadl Paura

PERSÖNLICHE MITGLIEDER

11/12

Regionale Fachtagungen: Aktuelle Termine in der Übersicht

SPORT

13/14

LPO 2013: Vielseitigkeit – der „TD“ kommt +++ Ordnungsmaßnahme

Dressur

14/18

EM Junioren und Junge Reiter in Bern. Große Medallenausbeute für deutsche
Nachwuchsreiter +++ EM Pony Fontainebleau. Medallengaranten: die deutsche
Ponydressurreiter

Springen

18/19

EM Pony Fontainebleau: Silber für deutsche Mannschaft

Vielseitigkeit

20/22

EM Pony Fontainebleau: Kein Glück für deutsche Vielseitigkeitsreiter

Fahren

22/23

Weltmeisterschaften Vierspanner Riesenbeck. Ausschuss benennt deutsche Fahrer

Voltigieren

23/25

DM Voltigieren in Alsfeld: Doppelte Überraschung und Serien-Rekord in Alsfeld



Deutsche Akademie des Pferdes

26/28

DAP-Seminare. Sitzschulung – die Faktoren richtigen Sitzens / Grundausbildung Dressur – Basiswissen spannend vermitteln / Online Bestellung – Nicht beim Sattelkauf!

Umwelt und Pferdehaltung

28/29

Neue „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Reitplätzen“ : Einspruchsphase für Interessierte endet am 2. Oktober 2012

Termine und Presseakkreditierungen

30/33

Impressum

34

Das nächste FN-aktuell erscheint wieder am Mittwoch, 8. August 2012. Aktuelle Sport- und Verbandsmeldungen finden Sie in der Zwischenzeit auch im Internet unter www.pferd-aktuell.de.



London 2012

Olympische Spiele London

Am Freitag geht's los

London/GBR (fn-press). Am Freitag geht es los. Dann schaut alle Welt schaut nach London, wo bei den 30. Olympischen Spielen der Neuzeit Sportler aus über 200 Nationen in 26 Sportarten um 302 Medaillen kämpfen. Unter ihnen auch Reiterinnen und Reiter aus 40 Ländern, die sich in den Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit messen.

Für die Vielseitigkeitsreiter beginnen die Spiele sogar schon vor der großen Eröffnungsfeier unter der Überschrift „The Isles of Wonder“ am Freitagabend, 27. Juli. Sie präsentieren zuvor ihre Pferde der Jury in der Verfassungsprüfung, wo alle hoffentlich die Startgenehmigung erhalten. Richtig los geht es dann am Samstag und Sonntag mit der Dressur als erste von drei Teilprüfungen. Der Geländeritt als Highlight jeder Vielseitigkeitsprüfung folgt am Montag, 30. Juli. Die dritte und letzte Teilprüfung findet am Dienstag, 31. Juli, statt. Zunächst fällt die Entscheidung in der Mannschaftswertung; in einem zweiten Springen – eine olympische „Spezialität“ – wird dann der Titel des Olympiasiegers in der Einzelwertung vergeben. Insgesamt entsenden 23 Nationen Vielseitigkeitsreiter zu den Spielen. Unter schwarz-rot-goldener Flagge reiten wie schon vor vier Jahren Ingrid Klimke (44, Münster) mit Abraxxas und Peter Thomsen (51, Lindewitt), der in London im Sattel von Barny sitzt. Neu dabei sind Dirk Schrade (Sprockhövel) mit King Artus, da sein ursprünglich vorgesehenes Pferd Hop and Skip kurzfristig wegen einer fiebrigen Erkältung in Deutschland bleiben musste, sowie Vizeeuropameisterin Sandra Auffarth (25, Ganderkesee) mit Opgun Louvo und der Welt- und Europameister Michael Jung (Horb) mit Sam.

Die Dressurwettbewerbe beginnen am Donnerstag, 2. August, mit dem Grand Prix, der erstmals nicht alleine, sondern zusammen mit dem Grand Prix Special für die Mannschaftswertung gewertet wird. Die Springwettbewerbe starten noch vor Abschluss der Dressurprüfungen am Samstag, 4. August, mit der ersten Qualifikation. *Hb*

Ausführliche Informationen zu den deutschen Olympiareitern und -pferden sowie aktuelle Berichte, Fotos und einen Video-Blog gibt es im Internet unter www.pferd-aktuell.de/london2012



Olympische Spiele im Internet

London/GBR (fn-press). Am 25. Juli startet die ARD auf www.sportschau.de/olympia das umfassendste Live-Angebot, das es jemals zu Olympia gegeben hat: Neben dem Hauptprogramm können Sportbegeisterte deutschlandweit auf bis zu sechs zusätzlichen parallelen Live-Streams die Wettkämpfe in London verfolgen. Den Aufwand teilt sich die ARD mit dem ZDF, das die Streams parallel auf seinen Internetseiten anbietet. Über einen Elektronischen Programmführer (EPG) ist jederzeit auf einen Blick zu erkennen, welche Disziplinen live zu verfolgen sind – ergänzt durch aktuelle Ergebnisse und einen Live-Ticker. Der Programmführer wird allerdings erst kurz vor den Spielen veröffentlicht. Das liegt daran, dass sich immer wieder Verschiebungen im Zeitplan ergeben und die Fans Möglichst wenig enttäuscht werden sollen.

Hb

Olympische Spiele: Monte Bellini fällt für London aus

London/Warendorf (fn-press). Kurz vor Beginn der Olympischen Spiele musste die deutsche Springreiterequipe einen weiteren Ausfall hinnehmen: Der von Philipp Weishaupt (Riesenbeck) gerittene Hengst Monte Bellini steht nicht zur Verfügung. Der zehnjährige westfälische Hengst Monte Bellini ist an einer fieberhaften Infektion erkrankt und wird derzeit in einer Tierklinik behandelt. Zwar ist das Fieber inzwischen gesunken, aber ein Start bei den Olympischen Spielen sei nicht zu verantworten, teilte Bundestrainer Otto Becker (Sendenhorst) mit. „Mit Philipp Weishaupt und Monte Bellini müssen wir auf ein weiteres Spitzenpaar verzichten. Für Philipp tut mir dies sehr leid, er und der Hengst hatten sich die Saison über beständig-gut präsentiert und Philipp hatte sich sehr auf seine ersten Olympischen Spiele gefreut“, sagte Becker. Zuvor waren schon die Top-Pferde Corradina (Carsten-Otto Nagel), Gotha (Ludger Beerbaum) und Cornet Obolensky (Marco Kutscher) ausgefallen. Nun werden Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) und die Holsteiner Stute Bella Donna, die als Ersatzpaar nominiert worden waren, ins Team aufrücken. Neues Ersatzpaar wird Thomas Voß (Schülpl) mit dem Holsteiner Hengst Carinjo. Die Springreiter-Wettbewerbe in London beginnen am 3. August.

hen



Olympische Spiele: D'Agostino neues Reservepferd Dressur

London/Warendorf (fn-press). Am heutigen Mittwoch sind die deutschen Dressurpferde in ihr Trainingslager auf der Kilbees Farm in Windsor/Großbritannien gereist. Auch hier musste ein Pferd zu Hause bleiben: Der 14 Jahre alte baden-württembergische Wallach Whisper ist erkrankt, so dass er und seine Reiterin Monica Theodorescu (Sassenberg) als Ersatzpaar ausfallen. Die Reservistenrolle hat nun Fabienne Lütke-meier (Paderborn) übernommen. Die 22-jährige Studentin und ihr zwölfjähriger Hannoveraner D'Agostino (v. De Niro) gewannen in der Altersklasse der Junioren und Jungen Reiter zahlreiche Medaillen, zuletzt 2010 bei der Europameisterschaft dreimal Gold in Mannschafts- und Einzelwertungen. Auch beim CHIO Aachen vor drei Wochen konnte das Paar überzeugen. Der deutschen Olympia-Equipe gehören Helen Langehanenberg (Havixbeck) mit Damon Hill NRW, Dorothee Schneider (Framersheim) mit Diva Royal und Kristina Sprehe (Dinklage) mit Desperados als Mannschaftsreiterinnen sowie Anabel Balkenhol (Rosendahl) mit Dablino als Einzelstarterin an. Die olympischen Dressurwettbewerbe im Greenwich Park beginnen am 2. August. hen

Deutsche Pferde in London

30 Prozent aus deutscher Zucht

London/GBR (fn-press). Wie schon bei den Olympischen Spielen in Hongkong 2008 sind auch in London viele Pferde aus deutschen Zuchtgebieten am Start. Gemäß der veröffentlichten Pferdeliste der FEI sind von den 219 in London genannten Pferden – inklusive der Reservepferde – 65 Pferde aus der deutschen Pferdezucht. Somit sind fast 30 Prozent, aller in den Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit genannten Pferde deutschen Ursprungs.

In Hongkong vor vier Jahren waren insgesamt 222 Pferde genannt und davon stammten 66 Pferde aus der deutschen Zucht, somit waren auch in Hongkong schon knapp 30 Prozent deutsche Pferde am Start. In der Disziplin Springen stammen 26 von insgesamt 90 Pferden aus deutscher Zucht. Das sind 29 Prozent. Vor vier Jahren füllten deutsche Zuchtverbände mit 37 von 93 genannten Pferden mit fast 40 Prozent noch mehr als ein Drittel der Pferdeliste im Springen. Eine deutliche Steigerung hat es vor allem in der Vielseitigkeit gegeben. 17 Pferde von 75 sind den deutschen Zuchtverbänden zuzuordnen, das sind 23 Prozent. 2008 waren es gerade mal vier Pferde von 73, die aus deutscher Zucht kamen. Das entsprach einem Anteil von sechs Prozent. „Wir freuen uns sehr über den Zuwachs der deutschen Pferde in der Vielseitigkeit. Die größere Bedeutung der Dressur und des Springens in der modernen



Vielseitigkeit kommt den deutschen Pferden zu Gute. Das ist ein deutliches Zeichen für die vielseitige Veranlagung unserer Pferde“, sagt Dr. Teresa Dohms-Warnecke, stellvertretende Geschäftsführerin des Bereiches Zucht der FN. Von 54 genannten Dressurpferden stammen in London 22 Pferde aus deutscher Zucht, das sind immer noch 41 Prozent, vor vier Jahren waren es 43 Prozent. Da trugen 24 von insgesamt 56 genannten Pferden, das Brandzeichen eines deutschen Zuchtverbandes.

Von den 65 deutschen Pferden zählen die meisten – und zwar genau 20 – zum Hannoveraner Zuchtverband. Danach folgen 17 Holsteiner, zwölf Westfalen und neun Oldenburger. Mit jeweils zwei Pferden sind die Zuchtverbände Baden-Württemberg und Bayern und mit je einem Pferd die Zuchtverbände Hessen, Rheinland und Brandenburg-Anhalt vertreten.

Weitere Informationen zu den deutschen Pferden, den Abstammungen und ihren Züchtern gibt es auf den Olympiaseiten der FN unter www.pferd-aktuell.de/london2012.

evb

Personalia

Carl Friedrich Mossdorf verstorben

Hamburg (fn-press). Am 16. Juli verstarb im Alter von 90 Jahren der Sportjournalist Carl Friedrich Mossdorf. Von Jugend an galt seine Liebe den Pferden sein Interesse dem Reitsport. Nach dem Zweiten Weltkrieg volontierte der gebürtige Berliner bei der WELT in Hamburg, ein Jahr später holte ihn Axel Springer zum neu gegründeten Hamburger Abendblatt, wo er 1961 das Sportressort übernahm. Darüber schrieb Mossdorf auch zahlreiche Artikel für Fachzeitschriften und profilierte sich im Laufe seiner journalistischen Tätigkeit zu einem ausgewiesenen Fachmann für alle Disziplinen des Pferdesports, einschließlich des Trab- und Galopprennsports. Zu den Fachbüchern aus seiner Feder zählen unter anderem das Werk ‚Reiterprofile‘ sowie das im Jahr 1986 im FNverlag erschienene Buch ‚Kavallerieschule Hannover‘: ein Beitrag zur deutschen Militärgeschichte und zugleich ein historisches Zeugnis der Entwicklung der klassischen Reitkunst. Im Jahr 1971 wurde Carl Friedrich Mossdorf von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) mit dem Deutschen Reiterkreuz in Silber ausgezeichnet.

Hb



Getrud Carnine-Züchner verstorben

Bergisch-Gladbach (fn-press). Am 12. Juli verstarb im Alter von 67 Jahren Gertrud Carnine-Züchner (Bergisch-Gladbach). Die langjährige Mitarbeiterin der Hörfunkredaktion des Westdeutschen Rundfunks war rund 30 Jahre lang eine Art „Guter Geist des Pferdesports“ nicht nur innerhalb des WDR. Obgleich sie innerhalb des Senders nicht im Sportbereich tätig war, verstand es die gebürtige Kölnerin auf einzigartige Weise die Medien und den Pferdesport zueinander zu bringen. So fungierte sie bei unzähligen Reitsportübertragungen als entscheidendes Bindeglied zwischen den Aktiven des Pferdesports und den Fernsehredaktionen. Mit ihrem fundierten Fachwissen, das sie sich vorwiegend bei der Reiterfamilie Pollmann-Schweckhorst in Bergisch-Gladbach angeeignet hatte, und ihrer rheinischen Frohnatur war sie für die Reitsportübertragungen des WDR ein wahrer Glücksgriff. Die von ihr mitinitiierte WDR-Betriebsreitsportgruppe „die Funkenspringer“ sowie die ebenfalls von ihr organisierten Medienturniere leisteten im positiven Sinne über Jahrzehnte hinweg wertvollste Lobbyarbeit für den Pferdesport in vielen Medien. Für ihr Engagement wurde Gerti Carnine 1991 vom Rheinischen Pferdesportverband mit der Ehrennadel in Gold mit Lorbeerkranz ausgezeichnet. Die FN ehrte ihren unermüdlichen Einsatz für die Präsenz des Pferdes in den Medien im Jahr 2004 mit der Verleihung des Deutschen Reiterkreuzes in Bronze. T.H.

Enno Georg wird 80

Alsfeld (fn-press). Am 18. August feiert der ehemalige Vorsitzende des Ausschusses Fahren des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei Enno Georg (Alsfeld) seinen 80. Geburtstag. Enno Georg war von 1985 bis 1996 Vorsitzender des Ausschusses, von 1989 bis 1996 DOKR-Vorstandsmitglied und Mitglied im Ausschuss Turniersport. Von 1989 bis 1993 war er außerdem Mitglied im Gesamtvorstand der Abteilung Sport der FN sowie Mitglied im geschäftsführenden Vorstand der Abteilung Sport. Der Landwirt setzte sich auch für den internationalen Fahrsport ein. Er war Internationaler Offizieller Fahrrichter und vertrat Deutschland im Driving-Comitee der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI). 1992 erhielt er das Deutsche Reiterkreuz in Silber, 1997 folgte die Auszeichnung mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold. Außerdem war Enno Georg mehrere Jahre in Schweden als Ausbilder tätig und bekam 2002 von der schwedischen FN die Verdienstmedaille in Gold überreicht. evb



Dr. Volker Schiele wird 70

Erfurt (fn-press). Seinen 70. Geburtstag feiert am 13. August der ehemalige Vorsitzende des Thüringer Reit- und Fahrverbandes Dr. Volker Schiele (Erfurt). 20 Jahre lang, von 1990 bis 2010, stand der Veterinärmediziner an der Spitze seines Verbandes, vertrat darüber hinaus von 1994 bis 1996 die Landesverbände der FN in Vorstand Sport und DOKR und engagierte sich in diversen FN-Gremien und -Arbeitskreisen. Während seiner Amtszeit stieg die Mitgliederzahl in Thüringen von 3.358 auf 6.879, aus 122 Vereinen wurden 269 und die Zahl der Turniere wuchs von 25 auf 96. Große Momente erlebte der Verband unter seiner Führung auch mit der Ausrichtung von drei Deutschen Meisterschaften im Springen und in der Dressur in Gera (1995, 1998 und 2007). Darüber hinaus machte sich Dr. Schiele bei den Novellierungen der Landeswaldgesetze für die Interessen des Pferdesports in Thüringen stark. Für seine Verdienste wurde er von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet. *Hb*

Gotthilf Riexinger wird 65

Reutlingen (fn-press). Am 13. August feiert Gotthilf Riexinger (Reutlingen), Mitbegründer und Mitorganisator der des internationalen Reit- und Springturniers German Masters in Stuttgart, seinen 65. Geburtstag. Seine Karriere begann Riexinger in den 80er Jahren als Landesjugendwart des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg. Von 1983 bis 2001 war er Vorsitzender der Landeskommission und damit zugleich Vorstandsmitglied im Landesverband Baden-Württemberg. Von 1989 bis 2001 engagierte sich Riexinger als Mitglied im Ausschuss Turniersport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und war acht Jahre lang Mitglied im Dressurausschuss des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR). Von 2002 bis 2005 gehörte er außerdem dem Dressur-Komitee der FEI an. Zwölf Jahre lang saß er bei internationalen Turnieren am Richtertisch, unter anderem bei den Dressurwettbewerben der Olympischen Spielen 2008 in Hongkong. In den letzten Jahren sorgt er als Technischer Delegierter für einen reibungslosen Ablauf bei großen Turnieren, wie beispielsweise in diesem Jahr bei den Dressureuropameisterschaften der Junioren und Jungen Reiter in Bern. Neben diesen zahlreichen Aktivitäten hat sich Gotthilf Riexinger größte Verdienste als Turnierleiter in Donaueschingen, Stuttgart und Offenburg erworben. Im Jahr 2001 wurde er von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) mit dem Deutschen Reiterkreuz in Silber ausgezeichnet. *Hb*



Franz Wego wird 65

Dummerstorf (fn-press). Am 31. August feiert Franz Wego (Dummerstorf), fast 20 Jahre lang verantwortlicher Redakteur des Verbandsorgans „Mecklenburger Pferde“, seinen 65. Geburtstag. Franz Wego, der nicht nur in seiner Heimat als „wandelndes Auskunftsbüro in Sachen Pferdesport und -zucht“ gilt, hatte bereits früh Kontakt zu Pferden. Nach der Landwirtschafts-Lehre und der Ausbildung zum Veterinäringenieur zog es ihn von Schwetzin nach Dummerstorf bei Rostock, wo er im Lehr- und Versuchsgut eine Anstellung fand. Nach erfolgreichen Starts im Springparcours der Klasse S wechselte Franz Wego auf die Seite der Richter und Parcourschefs und engagierte sich ehrenamtlich in den Bezirksfachausschüssen Neubrandenburg und Rostock. In der Wendezeit unterstützte er Karl-Wilhelm Marquardt (Rostock) bei der Gründung des Landesverbandes, übernahm als Gründungsmitglied eine verantwortliche Funktion im Präsidium im Turniersport und war ein Jahr als Landestrainer tätig. Bis heute bringt sich der Dummerstorfer mit vielen Ideen und Anregungen in die Arbeit der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen ein. Für sein Engagement wurde er im Jahr 2010 mit dem Deutschen Reiterkreuz in Silber der FN ausgezeichnet

A. Begall/Hb



ZUCHT

Haflinger Europachampionat 2012

Großes deutsches Team nach Stadl Paura

Stadl Paura/AUT (fn-press). Mit fast 50 Teilnehmern wird das deutsche Team zum Haflinger Europachampionat vom 3. bis 5. August in das Pferdezentrum Stadl Paura in Österreich reisen.

„Wir freuen uns natürlich über das große Interesse am Haflinger Europachampionat, dennoch wird das auch eine Herausforderung so ein großes Team zusammen zu halten“, erklärte Maria Deckert, Mitarbeiterin im Bereich Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), die als Teamchefin mit nach Stadl Paura reisen wird. Reiter aus zehn verschiedenen Nationen werden mit ihren Haflingern nach Österreich kommen. Auf dem Programm stehen dann Prüfungen in den Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren, Western, Galopprennen und Trabfahren. Zusätzlich wird in verschiedene Klassen unterteilt, so dass es einen Jungpferde-Champion der vier- und fünfjährigen Pferde und einen Champion in der Älteren Klasse für sechsjährige und ältere Pferde geben wird. Hier ist eine Kür auf L-Niveau zu reiten. In der Dressur gibt es einen weiteren Champion in der Schweren Klasse. In dieser Prüfung müssen die Teilnehmer ebenfalls eine Kür präsentieren. Dabei handelt es sich um eine Dressurprüfung der Klasse LM und geritten wird die FEI-Aufgabe Pony-Reiter Kür 2009. 23 deutsche Teilnehmer, mit Abstand die meisten, werden in der Dressur an den Start gehen. Davon werden zehn Reiter eine Kür in der Schweren Klasse präsentieren. In allen drei Altersklassen der Dressur geht Deutschland als Titelverteidiger an den Start. Beate Hurlburt (Ried), die mit Abendwind M die Jungpferdeklasse 2009 gewann, startet jetzt mit Abendwind M in der Schweren Klasse. Auch die Siegerin der Allgemeinen Klasse Karen Deisberg (Steinheim) wird nun in der Schweren Klasse starten, dieses Mal allerdings nicht mit Staccate, sondern mit Step up. Die damals drittplatzierte Miriam Gerhards (Reichshof) wird mit Nestor wie 2009 wieder in der Allgemeinen Klasse starten.

Zwölf deutsche Reiter starten mit ihren Haflingern in den Springprüfungen, sechs nehmen an den Westernwettbewerben und vier an den Vielseitigkeitsprüfungen teil. Im Springen hatte Deutschland in der Allgemeinen Klasse die Plätze eins bis drei belegt. Die zweit- und drittplatzierten Nicole Giggenbach (Strass/AUT) mit ihrem in Deutschland gezogenen Haflinger Trixi Tessina und Dörte Wolfgramm (Neustadt/Dosse) mit St. Martin – einem anderen Pferd als 2009 – werden wieder an den Start gehen. Fünf Gespanne reisen nach Stadl Paura und ein deutscher Teilnehmer startet im Galopprennen.



Fragen rund um das Europachampionat beantwortet Stefanie Beyschlag von der Arbeitsgemeinschaft der Züchter, Sportler und Freunde des Haflingers und Edelbluthaflingers in der Bundesrepublik Deutschland (AGH) per E-Mail unter europachampionat@agh-vorort.de. Weitere Informationen unter www.a-g-h.de/html/europachampionat.html und unter www.haflinger-ec.com evb

PERSÖNLICHE MITGLIEDER

Regionale Fachtagungen

Aktuelle Termine in der Übersicht

Warendorf (fn-press). Regionale Fachtagungen und Seminare zählen zum Angebot der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) für ihre Persönlichen Mitglieder (PM). Eingeladen zu diesen Veranstaltungen sind alle Pferdesportinteressierten. Das sind die nächsten Termine in der Übersicht:

BADEN-WÜRTTEMBERG: „Faszination Polo“: Einblick in die Geschichte, die Regeln und das aktuelle Polo-Turniergeschehen

- Polo-Club Stuttgart, Samstag, 12. September, Beginn: 10.45 Uhr
- Eintritt: 30 Euro für PM, 40 Euro für Nicht-PM 40 Euro (keine Kinderermäßigung) inklusive Führung, Sektempfang und Tischreservierung.
- Anmeldung: www.pferd-aktuell.de, Telefon 02581/6362-247oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

BADEN-WÜRTTEMBERG: Traditions-Fahrsport mit Schwerem Warmblut

- Mönchhof in Lossburg, Sonntag, 23. September, Beginn: 9.30 Uhr
- Eintritt: 18 Euro für PM, 28 Euro für Nicht-PM inklusive Sektempfang und kleinem Imbiss.
- Anmeldung: www.pferd-aktuell.de, Telefon 02581/6362-247oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

BERLIN-BRANDENBURG: „Abenteuer Kinderreitunterricht“ mit Fachbuchautorin Isabelle von Neumann-Cosel und FN-Mitarbeiterin Monika Schröter

- Reitanlage Stahnsdorf in Stahnsdorf, Freitag, 24. August, Beginn 16 Uhr
- Eintritt: 15 Euro für PM, 25 Euro für Nicht-PM. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden.
- Anmeldung: www.pferd-aktuell.de, Telefon 02581/6362-247oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de



HANNOVER: „Akzente der klassisch-barocken Reiterei“ mit Richard Hinrichs, Präsident des Bundesverbandes für klassisch-barocke Reiterei Deutschland

- Burgwedel-Fuhrberg, 30. September, Beginn: 10 Uhr
- Eintritt: 20 Euro für PM, 30 Euro für Nicht-PM inklusive Kaffee und Gebäck. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
- Anmeldung: www.pferd-aktuell.de, Telefon 02581/6362-247oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

HESSEN: „Hoch hinaus auf sicherem Fundament – die Skala der Ausbildung als Basis für Dressur- und Springreiten“ mit Conrad Schumacher und Georg-Christoph Bödicker

- Gut Neuhof in Dreieich-Götzenhain, Montag, 27. August, Beginn 17.30 Uhr
- Eintritt: 12 Euro für PM, 20 Euro für Nicht-PM. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden.
- Anmeldung: www.pferd-aktuell.de, Telefon 02581/6362-247oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

HESSEN: „Dressur im Detail“ mit dem langjährigen Oberbereiter an der Spanischen Hofreitschule, Hans Riegler

- Kronenhof in Bad Homburg, Freitag, 28. September, Beginn: 17.30 Uhr
- Eintritt: 15 Euro für PM, 25 Euro für Nicht-PM. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden.
- Anmeldung: www.pferd-aktuell.de, Telefon 02581/6362-247oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

WESTFALEN: „Reiten wie die Stars“ – präsentiert von der Deutschen Kreditbank AG, mit Olympiasieger Lars Nieberg

- DOKR-Seminarhalle in Warendorf, 18. September, Beginn 18 Uhr
- Eintritt: 15 Euro für PM, 25 Euro für Nicht-PM.
- Anmeldung: www.pferd-aktuell.de, Telefon 02581/6362-247oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de. DKB-Kunden können das Angebot im DKB-Club nutzen unter www.DKB-Club.de.



SPORT

LPO 2013

Vielseitigkeit – der „TD“ kommt

Warendorf (fn-press). Mit der neuen Leistungs-Prüfung-Ordnung (LPO) bekommen Vielseitigkeitsprüfungen ab dem Jahr 2013 eine neue zentrale Figur: den Technischen Delegierten.

Hinter fast allen Änderungen im Vielseitigkeits-Teil der LPO steckt der Wunsch nach noch mehr Sicherheit und gleichzeitiger Anpassung an das internationale Reglement. Dazu zählt auch die Einführung eines Technischen Delegierten, kurz TD, dessen Funktion sich auf internationalen Turnieren seit Jahren bewährt hat.

Was aber genau macht ein Technischer Delegierter?

Der TD sorgt dafür, dass die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für einen regelgerechten und sicheren Ablauf einer Gelände- oder Vielseitigkeitsprüfung geschaffen werden. Philine Ganders-Meyer, Vielseitigkeits-Koordinatorin bei der FN, erläutert: „Der TD kontrolliert beispielsweise im Vorfeld die Strecken und Plätze in allen drei Teilprüfungen. Vor allem aber überprüft er, ob die Abmessungen stimmen und der Geländeaufbau dem Schwierigkeitsgrad der Klasse angemessen ist. Die alleinige Zuständigkeit liegt so lange beim TD bis er der Richtergruppe mitgeteilt hat, dass er mit den Prüfungsbedingungen einverstanden ist“, sagt Ganders-Meyer. „Das System hat sich international außerordentlich bewährt. Der ganz große Vorteil liegt in der klaren Aufteilung der Verantwortung.“

Ebenfalls zu den Verantwortungsbereichen eines TD gehört die Einweisung und der Einsatz der Helfer. Mit Prüfungsbeginn ist er Ansprechpartner für die Reiter. „Während der Prüfung kann er bereits Anfragen und unklare Ergebnisse überprüfen und diese den Richtern am Ende zur Entscheidung vorlegen“, erklärt Ganders-Meyer.

Der TD ersetzt den bisherigen Sicherheitsbeauftragten. Außerdem nimmt er die Aufgaben eines LK-Beauftragten wahr. Bei kleineren Veranstaltungen oder solchen mit nur einer Geländeprüfung kann der TD auch für die Aufsicht auf dem Vorbereitungsplatz Dressur/Springen eingesetzt werden oder als Richter/Parcourschef in Prüfungen, in denen er nicht als TD tätig ist. „Damit können Zusatzkosten vermieden werden“, sagt Ganders-Meyer. „Schließlich soll der TD die Vielseitigkeitsprüfungen künftig sicherer und vergleichbarer, aber für den Veranstalter möglichst nicht teurer machen.“



Jeder Sturz führt zum Ausschluss

Weitere Änderungen in der LPO betreffen vor allem eine Anpassung an das internationale Vielseitigkeits-Reglement. So führt künftig auch national jeder Sturz auf der Strecke, ob Pferd und/oder Reiter zum Ausschluss. Neu ein geführt wird außerdem eine Unterteilung in A* und A**-Prüfung, wobei die Abmessungen und technischen Anforderungen in A*-Prüfungen eher im unteren Bereich liegen, in A**-Prüfungen im oberen Bereich der Klasse A. Nicht zuletzt werden mit der neuen LPO Hallen-Geländeritte in einem eigenen Paragraphen behandelt.

Informationen zum Turniersport 2013 gibt es auch im Internet unter www.pferd-aktuell.de/lpo_faq. In gedruckter Form ist die neue LPO voraussichtlich ab September im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim **FNverlag** (Tel. 02581/6362-154 oder -254, www.fnverlag.de) erhältlich. *Hb*

Ordnungsmaßnahme

Warendorf (fn-press). Die Disziplinarkommission der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) hat den Reiter Georg Müller (Wehringen/Bayern) bis auf weiteres von der Teilnahme an Turnieren (Pferdeleistungsschauen/PLS) ausgeschlossen. Der Reiter hatte beim Turnier in Wemding (1. bis 3. Juni) das Pferd Lover Boy eingesetzt. In der Medikationskontrolle wurde Clenbuterol nachgewiesen. Dies ist eine Dopingsubstanz gemäß Liste Anhang I der ADMR, Anti-Doping- und Medikationsregeln der FN. Wie lange der Reiter suspendiert bleibt, wird die Disziplinarkommission in Kürze entscheiden. *hen*

Dressur

EM Junioren und Junge Reiter in Bern

Große Medallenausbeute für deutsche Nachwuchstreiter

Bern/SUI (fn-press). Reichlich Edelmetall sammelte der deutsche Dressurreiternachwuchs bei den Europameisterschaften in Bern in der Schweiz. Zusätzlich zu Mannschaftsgold für die Jungen Reiter und Silber für die Junioren gab es für die Reiterinnen von Bundestrainer Hans-Heinrich Meyer zu Strohen (Hoya) Silber und Bronze in Einzelwertung und Kür.



Mit der Preis-der-Besten-Siegerin Charlott Maria Schürmann (Gehrde), Triple-Europameisterin Sanneke Rothenberger (Bad Homburg) und deren langjähriger Teamkollegin Louisa Lüttgen (Kerpen) traten die deutschen Jungen Reiter einmal mehr als Favoriten bei den Europameisterschaften an und wurden dieser Rolle auch gerecht. Für die Überraschung sorgte allerdings die vierte Deutsche, Florine Kienbaum (Lohmar), die mit ihrem neuen Pferd Don Windsor OLD erstmals als Junge Reiterin bei einer EM startete und sich in Bern von Tag zu Tag steigerte. Bereits in der Teamwertung erzielte sie mit 72,842 Prozentpunkten nicht nur ihre bis dahin beste Note, sondern lieferte damit auch das dritte Ergebnis für den „Gold-Gewinn“ der deutschen Mannschaft. „Die beiden haben sich im Laufe des Jahres gut zusammengefunden. Florine ist hier mit sehr viel Elan geritten“, lobte der Bundestrainer die „dynamisch-erfrischende“ Vorstellung des Paares. Das Nachsehen hatte Louisa Lüttgen, die in der Mannschaftsaufgabe mit ihrem Habitus zunächst „unwahrscheinlich gut angefangen hatte“, so Meyer zu Strohen, durch Fehler bei den Galoppwechseln allerdings wertvolle Punkte verlor: 70,868 Prozentpunkte. In der Einzelwertung setzte sich der Trend fort. Während Louisa Lüttgen Platz sechs belegte (73,842), wuchs Florine Kienbaum weiter über sich hinaus. Mit 75,5 Prozentpunkten rückte sie in der Einzelwertung bis auf Platz vier ans Treppchen heran und krönte ihre Reise in Schweiz am letzten Tag sogar mit einer Bronzemedaille in der Kür (78,6). „Das zeigt das Niveau, auf dem hier geritten wurde. Im vergangenen Jahr hätte man mit diesen Noten noch Europameister werden können“, sagte der deutsche CO-Trainer Oliver Oelrich (Lengerich).

Als unschlagbar im Feld der Jungen Reiter erwies sich die Dänin Cathrine Dufour mit Atterupgaards Cassidy, die nicht nur ihrem Team zur Silbermedaille verhalf, sondern auch Gold in der Einzelwertung (78,816) und Kür (84,925) holte. Zwei Mal die Silber durften Charlott Maria Schürmann und ihr Hengst Burlington mit nach Hause nehmen. In der Einzelwertung drehten sie mit 77,026 Prozentpunkte innerhalb des deutschen Teams die Rangierung aus der Mannschaftswertung um. Dort hatte noch Sanneke Rothenberger das beste Ergebnis für Deutschland erzielt. Mit 76,868 Prozentpunkten gab es Bronze für die dreifache Europameisterin des Jahres 2011, die in Bern allerdings nicht ihren Vorjahreschampion Champion Devereaux OLD, sondern die 13-jährige Hannoveraner Stute Wolke Sieben v. Wolkenstein II gesattelt hatte. In der Kür musste sie neben Schürmann, die um vier Zehntel die 80er Marke verpasste, auch Florine Kienbaum den Vortritt lassen. „Schade für Sanneke, deren Stute am Ende etwas heiß wurde. Aber toll für Florine, die sich über die Tage hier richtig gesteigert hat. Damit haben fast alle unsere Reiterinnen auch eine Einzelmedaille geholt“, sagte der deutsche Co-Trainer Oliver Oelrich (Lengerich).



„Insgesamt haben wir hier zehn Medaillen gewonnen“, ergänzte Oelrich, „so viele schon lange nicht mehr.“ Denn die deutschen Junioren standen ihren älteren Kollegen in nichts nach, sieht man einmal davon ab, dass es in der Mannschaftswertung silberne und nicht goldene Medaillen waren, die sich das Quartett umhängen lassen durfte. Als dominierendes Paar der Junioren-EM erwies sich allerdings die Niederländerin Dana van Lierop mit DJ Tiesto. Mit ihrem Topergebnis von 77,405 Prozentpunkten gab sie bereits in der ersten Prüfung den Ausschlag für den Sieg ihrer Mannschaft vor dem deutschen Team – Vivien Niemann (Mannheim), Vivian Scheve (Dortmund), Maxi-Kira von Platen (Wietze) und Bianca Nowag (Ostbevern). Auch an den Folgetagen ließ van Lierop, im Vorjahr noch erfolgreiche Ponyreiterin, nichts anbrennen und sicherte sich sowohl in der Einzelwertung (77,184) als auch der Kür (81,150) den Titel. Die Silber- und Bronzemedaille machten in beiden Prüfungen Vivien und Vivian unter sich aus. In der Einzelwertung erwies sich die Preis-der-Besten-Siegerin Vivien Niemann mit Wirsol's Cipollini als die Bessere, auch wenn es mit 74,711 Prozentpunkten nicht zur Titelverteidigung reichte. Vivian Scheve wurde mit Bellheim Dritte (74,184). In der Kür drehte sie Spieß um. „Vivians Kür war etwas einfacher, dafür fehlerfrei. Vivians Kür war deutlich schwerer, dafür nahm sie aber auch kleinere Fehler in Kauf“, sagte Oelrich. „Und am Ende ist alles auch ein bisschen Geschmackssache“.

Als dritte Deutsche in der Kür hatte sich etwas überraschend die Jüngste der deutschen Reiterinnen, Maxi-Kira von Platen mit Flamenco Girl, empfehlen können. In der Einzelwertung rangierte sie mit 70,974 Prozentpunkten knapp vor ihrer Teamkollegin Bianca Nowag mit Dauerbrenner (70,053/Platz neun), konnte dieses Ergebnis in der Kür aber nicht wiederholen (69,65/ Platz zwölf). „Maxis Pferd Flamenco Girl ist ein bisschen nervig geworden und dann im Galopp weggesprungen“, sagte Oelrich. „Trotzdem ist hier keiner traurig. Schließlich ist es ja schon ein großer Erfolg, überhaupt bei einer Europameisterschaft und dann auch noch in der Kür starten zu dürfen.“

Hb

EM Pony Dressur Fontainebleau

Medaillengaranten: die deutsche Ponydressurreiter

Fontainebleau/ FRA (fn-press). Die deutschen Ponydressurreiter haben ein Abo auf den Sieg. Seit 1990 holen deutsche Mannschaften regelmäßig den Titel des Europameisters, nur einmal – im Jahr 2010 – gab es eine Ausnahme. Auch in Fontainebleau war die „Mission Gold“ wieder erfolgreich. Den Löwenanteil an diesem Erfolg hatte das Küken im deutschen Team: Nach Team-Gold und Einzel-Silber schnappte sich Semmieke Rothenberger (Bad Homburg) mit der



zehnjährigen FS Don't Worry Tochter Golden Girl am Finaltag auch noch das Kür-Gold und machte damit den Namen ihrer Stute endgültig zum Programm. Silber und Bronze gingen an die beiden niederländischen Reiterinnen Sanne Vos mit TC Champ of Class und Rosalie Bos mit Paso Double.

„Wir sind einfach alle glücklich im deutschen Team. Semmieke ist mit ihren zwölf Jahren die jüngste Reiterin in der Mannschaft und gewinnt eine Medaille nach der anderen. Ihre Kür zur Filmmusik von Pippi Langstrumpf war einfach nur schön anzuschauen“, schwärmte die Bundestrainerin der deutschen Ponydressreiter, Cornelia Endres (Dülmen-Buldern). Nachdem am Vortag noch Sanne Vos knapp die Nase vorn hatte im Rennen um Einzel-Gold, konnte Semmieke Rothenberger im Finale an ihrer schärfsten Konkurrentin vorbeiziehen. „Zwei Ritte von fast 82 Prozent in der Kür – das zeigt das sportlich ganz hohe Niveau bei diesen Europameisterschaften. Denn diese Noten wurden erritten und nicht verschenkt“, so Endres.

Aber auch die beiden EM-Neulinge, die sich mit kontinuierlich guten Leistungen bis ins Kür-Finale der Top 15 vorgearbeitet hatten, bestätigten mit den Plätzen fünf und sechs ihre Nominierung. Anna-Christina Abbelen (Kerpen), mit Dornik's Donovan in der Einzelwertung noch Sechste, tauschte in der Kür den Platz mit ihrer Team-Kollegin Nadine Krause (Bad Homburg) mit Danilo und wurde Fünfte. „Donovan hat heute alles gegeben. Mehr ging wirklich nicht“, lobte Endres. „Und auch Nadine reitet Danilo ja erst seit ein paar Monaten. Dafür hat sie konstant super Leistungen gezeigt.“

Nicht ins Kürfinale einziehen durfte dagegen Lena Charlotte Walterscheidt. Bereits in der Mannschaftswertung hatten Schwärme von Kriebelmücken ihr Pony Equestricons Lord Champion aus dem Konzept gebracht, so dass das Paar das Streichergebnis lieferte. Die erhoffte Besserung trat auch in der Einzelwertung nicht ein, das Paar musste sich mit Platz acht zufrieden geben. „Kinder und Ponys sind nun mal keine Maschinen. Es ist diesmal vielleicht nicht ihr Wochenende. Und die Richter stellen sich auch nicht so schnell um, wenn beim ersten Ritt einer Favoritin keine Top-Platzierung herauskam“, fand Endres tröstende Worte, für die Schülerin aus Mönchengladbach, die im Vorjahr Einzel- und Kürsilber bei der Pony-EM gewonnen hat.

Insgesamt war die Teamchefin sowohl mit dem Sport in Fontainebleau als auch mit der gesamten Organisation der französischen EM-Gastgeber zufrieden: „Die Plätze waren topp und die Boxen ein Traum. Wir hatten hier erstmals 13 Nationen mit kompletten Teams am Start. Und man hat überall richtig gute Ponys gesehen, nicht nur bei uns und den Holländern, sondern auch bei den Dänen, Engländern und



Belgiern. Noch nicht alle schaffen es, vier geschlossen gute Paare mitzubringen, aber der Ponydressursport ist europaweit gesehen auf einem sehr guten Weg.“

Tina Pantel/Hb

Springen

EM Pony Springen

Silber für deutsche Mannschaft

Fontainebleau/FRA (fn-press). „Mit diesem Ergebnis habe ich nicht gerechnet. Ich habe gedacht, wenn alles gut läuft, kann die Mannschaft Vierter oder Fünfter werden“, sagte Peter Teeuwen (Hanstedt). Erfreulicherweise hatte er seine Reiter unterschätzt. In einem spannenden Stechen sicherte sich das deutsche Team – Marie Schulze Topp hoff (Havixbeck) mit Mentos Junior, Julia Schacht (Osnabrück) mit Tiara, Justine Tebbel (Emsbüren) mit Patty und Lars Volmer (Legden) mit Carrick – im Nationenpreis die Silbermedaille. Eine Einzelmedaille als Sahnehäubchen war dem deutschen Springreiternachwuchs allerdings nicht mehr vergönnt.

Den Weg zur Silbermedaille hätten sich die Deutschen allerdings leichter machen können. Schon nach dem ersten Umlauf lag das Team auf Platz zwei. Im zweiten Umlauf hätte der letzte deutsche Reiter Lars Volmer lediglich seine Nullrunde wiederholen müssen. Doch alles „wenn und hätte“ erübrigte sich, als Volmers Schimmel am drittletzten Hindernis die oberste Stange traf. Das deutsche Quartett zog mit Dänemark und der Schweiz gleich, die ebenfalls 16 Strafpunkte aus zwei Umläufen mitbrachten. Damit gab es ein Stechen um Silber, Bronze und „Blech“.

Im Stechen war der Schwarze Peter schnell vergeben. Die Dänen fielen bereits vorzeitig aus, nachdem ihre erste Reiterin vom Pony gefallen war und die zweite Starterin nach zweimaliger Verweigerung ausscheiden musste. Die Schweizer, die nach einem etwas zögerlichen Auftakt im ersten Umlauf mit drei Nullrunden in der zweiten Runde gewaltig aufgeholt hatten, blieben auch im Stechen zwei weitere Male fehlerfrei. Zwei Mal gab es je einen Abwurf zu verzeichnen. Da auch die Deutschen bis dahin mit zwei „Nullern“ aufwarten konnten, lastete die Verantwortung erneut auf Schlussreiter Lars Volmer. Dieses Mal klappte alles: Der 14-jährige Reiter und sein halb so alter Hengst Carrick kamen fehlerfrei ins Ziel. Sie sicherten der Mannschaft die dritte „Null“ und damit die Silbermedaille. Die Schweizer wurden Dritte. „Nach dem ersten Umlauf sind die Hoffnungen dann schon gestiegen, aber dass es dann wirklich geklappt hat, ist schon phänomenal“, sagte Peter Teeuwen.



Dank der guten Vorleistungen war auch der Einzug ins Finale gesichert. Lediglich EM-Neuling Julia Schacht musste verzichten, nachdem sie im zweiten Umlauf des Nationenpreises ausgeschieden war. Dafür konnte sich Einzelreiter Philipp Houston (Leichlingen) fürs Finale empfehlen. Zwar hatte er mit Caspar im ersten Wertungsspringen als einziger Deutschen einen Fehler gemacht, in den beiden Umläufen des Nationenpreises, dem zweiten Wertungsspringen, kamen aber nur zwei weitere Abwürfe dazu. Die besten Ausgangsbedingungen für das Finale hatte sich Marie Schulze Topphoff verschafft: Zusammen mit der Britin Millie Allen trat sie am letzten Tag mit weißer Weste zum Springen an. Lars Volmer brachte vier Strafpunkte mit, Justine Tebbel startete wie Philipp Houston 12 Strafpunkten.

Doch schon im ersten Umlauf blieb kaum etwas, wie es war. Als einzige deutsche Reiterin blieb die Preis-der-Besten-Siegerin Justine Tebbel mit Patty fehlerfrei (12). Philip Houston kassierte zwei Abwürfe (20), Lars Volmer (8) und Marie Schulze Topphoff machten jeweils einen Fehler (4). Damit machte sie den Weg zum Gold frei Millie Allen mit Song Girl, die erneut fehlerfrei blieb und sich nur im zweiten Umlauf einen Abwurf leistete.

Denn auch der zweite Umlauf hatte es in sich. Schnell zeigte sich, dass die Zeit knapp bemessen war. Lediglich vier Paaren gelang ein fehlerfreier Ritt, nur zwei davon blieben in der erlaubten Zeit. Diese Leistung führte zwei der vier aufs Treppchen: Lisa Nooren (Belgien) gewann im Sattel von Rock Dee Jay mit insgesamt sieben Strafpunkten – einer davon aus dem Finale – die Silbermedaille. Alex Chitty (Großbritannien) beendete ebenso wie die Schweizerin Emilie Paillot mit Top Jezabel de L'Etape das Finale sogar mit Doppel-Null. Beide hatten am Ende acht Strafpunkte auf dem Konto. Im Stechen um Bronze setzte sich Chitty mit der gewaltig springenden Schimmelstute Amelie JR Z dank einer weiteren Nullrunde durch, Paillot wurde Vierte.

Der vierte Reiter, der im zweiten Umlauf ohne Springfehler ins Ziel kam, war Philipp Houston. Mit nur einem Zeitstrafpunkt zog er erneut mit Justine Tebbel gleich, die in der zweiten Runde neun Strafpunkte verbuchen musste. Mit jeweils 21 Punkten landeten die beiden auf Platz 16. Ebenfalls ex aequo beendeten Lars Volmer und Marie Schulze Topphoff die EM. Volmer machte im zweiten Umlauf erneut einen Fehler, Schulze Topphoff kassierte gleich zwei Abwürfe. Beide überschritten die Zeit um eine Sekunde. Damit lautete ihr gemeinsamer Endstand 13 Punkte – Platz acht. „Das ist zwar schade, kam aber nicht so überraschend. Lars' Pony ist noch recht jung und Maries' Pony tut sich noch etwas schwer, wenn wie hier der Zeitfaktor dazukommt“, sagte Teeuwen. „Daher bin ich mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Diese EM war für uns ein voller Erfolg.“ Hb



Vielseitigkeit

EM Pony Fontainebleau/FRA

Kein Glück für deutsche Vielseitigkeitsreiter

Fontainebleau/FRA (fn-press). Zum zweiten Mal in Folge waren die früher deutschen Pony-Vielseitigkeitsreiter bei den Europameisterschaften glücklos. Allerdings waren sie jetzt in Fontainebleau – zumindest in der Einzelwertung – ganz dicht an einer Medaille dran. Ein Springfehler weniger und Einzelreiterin Leoni Leuwer aus Königswinter hätte mit Camissa Nera sogar Gold gewonnen. So beendete sie die Prüfung als beste Deutsche auf Platz fünf. Die deutsche Mannschaft war bereits im Gelände ausgeschieden.

Mit dem besten Dressurergebnis der insgesamt 50 Teilnehmer und einem fehlerfreien Geländeritt startete Leoni Leuwer als letzte Reiterin ins abschließende Springen. Mit ihrem Zwischenstand von nur 40,6 Minuspunkten hatte sie den Titel schon fast in der Hand. Doch hatte sie die Rechnung ohne ihr Pony Camissa Nera gemacht. Nach einem guten Beginn patzte die schwarzbraune Stute an einem überbauten „Wassergraben“ und wurde danach zunehmend heftig. Der erste Fehler wäre noch folgenfrei geblieben, mit einem zweiten hätte es sogar noch für Silber gereicht. Doch der dritte Abwurf war einer zuviel. Mit einem Endstand 52,6 Minuspunkten wurde das Paar auf Platz fünf durchgereicht.

Über die Goldmedaille durfte sich stattdessen der Ire Cathal Daniels freuen. Er blieb mit seinem Schimmel Master Murrose im Springen fehlerfrei und beendete die EM mit seinem Dressurergebnis von 45,2 Minuspunkten. Ihrer Nullrunde im Springen verdankte auch die Britin Louisa Nesbitt mit Carrowmore Gemstone eine Medaille. Es blieb für sie bei 49,0 Minuspunkten, womit sie vom vierten auf den zweiten Platz vorrückte. Auf dem Bronzerang landete Ana O'Brien zurück. Die Irin, im vergangenen Jahr noch Mannschafts-Vizeeuropameisterin, trat damit in die Fußstapfen ihrer Schwester Sarah O'Brien, die vor zwei Jahren mit Ice Cool Bailey ebenfalls EM-Bronze holte (49,9).

Die beiden Einzelmedaillen der irischen Reiter waren das Sahnehäubchen auf dem Sieg der irischen Mannschaft, die in Fontainebleau von der ehemaligen Olympiareiterin Susan Shortt betreut wurde. „Ich wusste schon in den letzten Wochen, dass wir das beste Team haben, das je bei einer EM gestartet ist“, sagte Shortt. „Ihre Leistungen hier waren fantastisch.“ Ganz besonders freute sich Shortt, dass das irische Team erstmals schon nach der Dressur in Führung lag – vor dem britischen und deutschen Reitern. Während die Briten ihre Position allerdings halten konnten und



Silber holten, ging die Bronzemedaille in der Teamwertung an die Niederlande. Die deutsche Mannschaft war dagegen im Gelände „geplatzt“, nachdem die beiden ersten Reiterinnen ausgeschieden waren.

„Es ist eindeutig schon besser für uns gelaufen“, sagte Bundestrainer Fritz Lutter (Warendorf) enttäuscht. Nicht nur, dass es keine Medaillen gab, hatte sich die erste deutsche Starterin Hanna-Lea Kehrer (Reutlingen) bei einem Sturz von ihrem Pony Cyrano auch noch verletzt. „Sie hat sich den Mittelhandknochen gebrochen, konnte aber am Sonntag schon wieder mit allen anderen nach Hause reisen“, sagte Fritz Lutter. Durch den Vorfall zu Beginn der Geländeprüfung war auch die zweite Deutsche, Katja Wolff (Ditzingen) so beeindruckt, dass sie nach drei Verweigerungen ausschied. „Das ist sehr schade, denn ihr Puccini ist eigentlich ein sehr geländesicheres Pony“, bedauerte der Bundestrainer.

Nach dem Ausscheiden des Teams ruhten die Hoffnungen auf den beiden verbliebenen deutschen Teamreiterinnen, die nach Dressur und Gelände gute Chancen auf einen Platz in en Top Ten hatten. Doch auch dieser Wunsch erfüllte sich nicht. Mit einem Abwurf im Springen landete die EM-erfahrenste deutsche Reiterin Flora Reemtsma (Groß Walmstorf) mit Pamira LK auf Platz elf (59,1), Ihre Teamkollegin Lara Bergmann (Ahrensböck) musste im Springen sogar zwei Abwürfe hinnehmen und wurde 13te (59,5). Die zweite deutsche Einzelreiterin Sarah Schmierer (Erdmannhausen) und ihr Bundeschampion Moonlight Kiss beendeten ihr EM-Debüt auf Platz 24. Ein „Vorbeiläufer“ am letzten Wasserhindernis der Geländestrecke hatte das Paar bereits 20 Strafpunkte gekostet, im Springen kamen weitere acht für Springfehler hinzu. Ihr Endstand: 85,9 Minuspunkte. *Hb*

Bundesnachwuchschampionat / Uvex-Trophy

Wer tritt in die Fußstapfen von Jung und Auffarth

Warendorf (fn-press). Zum 23. Mal findet in Warendorf das Bundesnachwuchschampionat statt. Wenige Tage, nachdem in London die Entscheidung in der Vielseitigkeit bei den Olympischen Spielen gefallen ist, messen sich die Nachwuchsreiter im Bundesleistungszentrum in den Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit. Ob einer oder eine von ihnen in die Fußstapfen der Olympioniken Michael Jung oder Sandra Auffarth treten können, beide ehemalige Teilnehmer des Bundesnachwuchschampionats, wird sich zeigen. 14 Landesverbände sind mit Reitern vertreten: 47 in der Abteilung Pferde und 43 in der Abteilung Ponys.



Zum zweiten Mal firmiert der traditionelle Mannschafts-Mehrkampf in Warendorf unter dem Namen „Uvex-Trophy“. Geblieben sind die Anforderungen: In sechs Teilprüfungen – Dressur, Springen und Geländerritt, Theorie, Vormustern und einem Fitnessstest für Reiter – müssen sich die Teilnehmer messen, um die Siegerschärpe in der Mannschafts- und Einzelwertung zu sichern.

Den Anfang macht die Theorie am Freitagnachmittag: 20 Multiple-Choice-Fragen rund um Pferd und Reiten, Ausbildung und Fairen Sport gilt es zu beantworten. Gemeinsam dürfen die Landesverbandsmannschaften die Fragen beantworten, die erzielte Note gilt dann für alle. Je drei bis fünf Reiter bilden eine Mannschaft, die besten drei Ergebnisse werden am Ende gewertet. Beim Geländelauf spurtet dann jeder nicht nur fürs Team, sondern auch für sich selbst. Auf 2.000 rund um den DOKR-Vielseitigkeitsplatz demonstrieren die jungen Reiterinnen und Reiter, dass nicht nur ihre Ponys und Pferde in guter Kondition sind.

Für die Vierbeiner beginnt der Wettkampf erst am Samstag. In der Abteilung Pferde stehen ab 10 Uhr Springen und ab 12 Uhr Dressur auf dem Programm. In der zweiten Abteilung präsentieren die Teilnehmer ihre Ponys am Vormittag an der Hand, ab 13.30 Uhr geht es für sie über „Stock und Stein“, genauer gesagt über die Naturhindernisse des Vielseitigkeitsplatzes. Am Sonntag tauschen die Gruppen die Plätze. Die Ponys sind ab 8.30 Uhr im Parcours und ab 10 Uhr auf dem Viereck unterwegs, die Pferde starten nach dem Vormustern ab 12 Uhr ins Gelände. Die große gemeinsame Siegerehrung ist für 15.30 Uhr geplant. *Hb*

Fahren

Weltmeisterschaften Vierspanner Riesenbeck

Ausschuss benennt deutsche Fahrer

Rastede (fn-press). Im Anschluss an die WM-Sichtung in Rastede hat der Ausschuss Fahren des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) die Fahrer benannt, die bei den Weltmeisterschaften der Vierspanner für Deutschland starten dürfen. Die WM findet vom 15. bis 19. August im westfälischen Riesenbeck statt und das Gastgeberland darf neun Fahrer schicken.

Für die Mannschaft fahren Christoph Sandmann (Lähden), Georg von Stein (Modautal) und Michael Brauchle (Lauchheim). Als Einzelfahrer starten Mareike Harm



(Negerbötel), Christian Plücker (Waldeck), Rene Poensgen (Eschweiler), Daniel Schneiders (Petershagen), Ludwig Weinmayr (Fischbachau) und Joseph Zeitler (Starnberg). Informationen zu den deutschen Fahrern gibt es unter www.pferd-aktuell.de/starportraits evb

Voltigieren

DM Voltigieren in Alsfeld

Doppelte Überraschung und Serien-Rekord in Alsfeld

Alsfeld (fn-press). Doppelte Überraschung bei den 50. Deutschen Meisterschaften im Voltigieren in Alsfeld/Hessen: Mit Jannik Heiland (Seevetal) und Christine Kuhirt (Bochum) haben sich zwei Teilnehmer die Titel in der Einzelkonkurrenz gesichert, die nicht für die Weltmeisterschaften in Le Mans (15. bis 19. August) qualifiziert sind. Weniger unerwartet ist der Sieg im Teamwettbewerb. Den sicherte sich zum siebten Mal in Folge der RSV Neuss-Grimlinghausen (Rheinland) – das ist neuer deutscher Rekord. Bundessieger im Doppelvoltigieren wurden Theresa-Sophie Bresch (Tübingen) und Daniel Rein.

Er war acht Monate in Australien, scheiterte anschließend knapp an der Championsqualifikation und voltigierte nun zum unerwarteten Titel. Jannik Heiland präsentierte mit Dance of Gold (Longe: Silke Gedien) seinen ganz persönlichen „Goldtanz“. Mit 8,476 Punkten auf seine abschließenden Kür rettete der 19-Jährige seinen verbliebenen Vorsprung aus dem Pflichtdurchgang und verbuchte in der Endabrechnung 46 Hundertstel Punkte mehr als sein ärgster Verfolger, Erik Oese aus Radebeul. Heiland kam auf 8,158 Zähler, Oese auf 8,112. „Dance of Gold und Jannik sind einfach ein tolles Team“, kommentierte Bundestrainerin Ulla Ramge (Warendorf). Allerdings steht Heiland der zehnjährige Hannoveraner für die Weltmeisterschaften nicht zur Verfügung, was auch die Nationaltrainerin sehr bedauert. Auf einem anderen Pferd hatte er die geforderten Leistungen nicht bringen können. Oese verfehlte die Titelverteidigung mit Calvador (Andreas Bäßler) mit 8,112 Punkten nur knapp. Er zeigte nach einem mittelmäßigen Pflichtauftakt vor allem in der abschließenden Kür – die er mit 8,563 Punkten gewann – eine souveräne Leistung. „Ich fühle mich auf Calvador einfach wohl“, sagte der 24-Jährige. Die Arbeitsgruppe Spitzensport des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) nominierte den Lehramtsstudenten (Mathe und Physik) aus diesem Grund nun doch mit dem zwölfjährigen Sächsischen Reitpferd. „Erik und Calvador sind einfach das harmonischere Team“, sagte Ramge, die zwischenzeitlich mit einem Start auf Sir



Bernhard RS von der Wintermühle – dem Pferd von Weltmeister Kai Vorberg – spekuliert hatte. Doch mit dem Schimmel – Pferd des Jahres 2010 – war der Sachse beim CVI in Krumke und beim CHIO in Aachen nicht so gut zurecht gekommen wie auf Calvador. Rang drei in Alsfeld sicherte sich Torben Jacobs. Der 20-Jährige voltigierte auf „Shootingstar“ Radix (Alexandra Knauf), mit dem er auch in Le Mans auflaufen wird, und kam im Endergebnis auf 7,773 Punkte. Vorjahres-Vizemeister Viktor Brüsewitz, der nach der Pflicht nur auf Rang zehn gelegen hatte, startete nach verpatztem Auftakt (Rang zehn) in der Hessenhalle eine gelungene Aufholjagd und landete mit Rockard H (Silke Gedien) auf Platz vier (7,449). „Ich will schließlich nicht Deutscher Meister werden, sondern Weltmeister“, kommentierte der Sportsoldat mit einem Grinsen.

Auch bei den Damen gab es in diesem Jahr eine Überraschungssiegerin. Denn mit dem Titel anno 2012 hatten weder Fachpublikum, Bundestrainerin noch Christine Kuhirt selbst gerechnet. Die 23-Jährige Ex-Rheinländerin startete mit dem 17-jährigen Rheinländer Fuzzy für den Landesverband Westfalen und sicherte sich mit 8,022 Punkten den Sieg. „Damit hätte ich nie gerechnet“, kommentierte die Sportwissenschaftlerin. Im Jahr 2007 war sie mit der JRG Köln knapp am Mannschaftstitel gescheitert. „Eigentlich hatte ich den Traum, einmal Deutsche Meisterin zu sein, schon abgeschrieben“, berichtete sie. Besonders überraschend kam der Triumph, weil auch Kuhirt nicht für die WM in Le Mans qualifiziert ist. Auf die Longlist hatte sie es geschafft, doch beim entscheidenden Sichtungsturnier in Krumke/Sachsen-Anhalt war ihr Pferd Fuzzy nicht durch die Verfassungsprüfung gekommen. Auch Rang zwei und drei gingen bei den diesjährigen Titelkämpfen an Longlist-Kandidatinnen, die das Ticket nach Frankreich nicht lösen konnten. Platz zwei sicherte sich Jennifer Braun (Regensburg) mit Willow (Longe: Verena Rosenkranz) mit 7,954 Punkten. Rang drei ging an Theresa-Sophie Bresch mit Cyrano (Doris Marquart). Sarah Kay (Sörup/7,907) landete auf Rang vier, gefolgt von Susanne Schmidt (München/7,841), Kristina Boe (Hamburg/7,811), Corinna Knauf (Köln/7,65) und Regina Burgmayr (Kastensee/7,609).

Im Teamwettbewerb kam es zu einem historischen Erfolg für den RSV Neuss-Grimlinghausen. Die Mannschaft um Trainerin und Longenführerin Jessica Schmitz gewann zum siebten Mal in Folge den nationalen Titel (2006 bis 2012). Damit sind die Rheinländer in dieser Statistik nun einsamer Spitzenreiter. Bislang teilte sich die Mannschaft den Rekord mit einer Voltigiergruppe aus Stuttgart, die zwischen 1973 und 1978 alles abgeräumt hatte, was es auf nationaler Ebene zu gewinnen gibt. Insgesamt kam Neuss – angetreten auf Erfolgspferd Arkansas – auf 8,287 Punkte, über sechs Zehntel mehr als der VV Ingelsberg (7,659). Die Bayern um Voltigiermeister Alexander Hartl sicherten sich mit Adlon den Sieg im zweiten Kürdurchgang (8,583), vor Neuss



(8,576) und dem RVV Schenkenberg (Sachsen/8,076). Die Pflicht und die erste Kür hatte Neuss mit neun beziehungsweise fünf Zehntel Punkten Vorsprung gewonnen. Der dritte Rang in der Meisterschaftswertung ging an den VRV Pegasus Mühlacker (Gesamt: 7,461/2. Kür: 7,660). Die Baden-Württemberger voltigierten auf Campina, longiert von Karin Kiontke. Rang vier ging an Schenkenberg, gefolgt vom RV Krumke (Sachsen-Anhalt) und der JRG Köln (Rheinland).

Die erste Entscheidung der DM war bereits am Samstag gefallen. Theresa-Sophie Bresch und Daniel Rein gewannen in der Hessenhalle im Doppel-Wettbewerb mit Cyrano (Longe: Doris Marquart) beide Durchgänge souverän und verbuchte im Endergebnis 8,403 Zähler. Deutsche Meister dürfen sich die Baden-Württemberger aber nicht nennen, denn der Wettbewerb hat noch immer den Status eines Bundeswettkampfs. Ergo sind Bresch und Rein „Bundessieger“. Für Bundestrainerin Range ist nun jedoch „die Zeit reif“ für eine reguläre DM. „Der Wettkampf ist mittlerweile sehr anspruchsvoll und die Teilnehmer sind auch von der Anzahl der Landesverbände her gut gestreut, die Qualität ist enorm gestiegen“, stellte die 49-Jährige fest. Die Nationaltrainerin war mit den gezeigten Leistungen zufrieden. Vor allem mit den überragenden Darbietungen der Sieger. Zwei Wochen zuvor wurde das Duo für die Weltmeisterschaften in Le Mans nominiert, obwohl es bis dato noch keine championatstaugliche Leistung abgeliefert hatte. Die gelungene WM-Quali setzte anscheinend neue Kräfte und Motivation frei. Mit aufgepeppter Musik ließ die amtierende Europameisterin mit ihrem Partner der Konkurrenz keine Chance. „Ich habe gehaut, dass Theresa und Daniel wieder zu alter Form finden“, kommentierte Range und blickt zuversichtlich in Richtung WM. Für Bresch war es bereits der dritte Sieg in Folge. 2010 hatte sie mit Rein triumphiert, im vergangenen Jahr mit Torben Jacobs. In Alsfeld landeten Sina-Sophie Ostermeyer und Viktor Brüsewitz (LV Hannover) mit Gustav (LF: Sieglinde Butterbrodt) mit neun Zehntel Punkten Abstand auf Rang zwei, gefolgt von Johanna Schumann und Martina Köhler (Schleswig-Holstein) mit Freaky Francis (Marie-Sywen Arlt).

FN/Daniel Kaiser



Deutsche Akademie des Pferdes

DAP-Seminar

Sitzschulung – die Faktoren richtigen Sitzens

Lübeck (fn-press). Um „Sitzschulung – die Faktoren richtigen Sitzens“ geht es in dem gleichnamigen Seminar, zu dem die Deutsche Akademie des Pferdes am Donnerstag, den 11. Oktober nach Lübeck auf die Anlage des Lübecker Reitervereins einlädt. Eckart Meyners, ehemaliger Sportdozent an der Universität Lüneburg, demonstriert und erklärt mit unterschiedlichen Reitern und Pferden, wie man Bewegungsabläufe und Funktionszusammenhänge beim Reiter sehen und analysieren kann.

Ein wesentlicher Bestandteil des Seminars wird das Erkennen von Bewegungsabläufen und Bewegungsunstimmigkeiten sein. Eine systematisch erarbeitete Sitzanalyse liefert die Grundlage für die Korrektur des Reitersitzes. So kann auch die Einwirkung verbessert werden und bei Problemen gezielt Hilfestellung geleistet werden. Nach einer kurzen theoretischen Einführung wird Eckart Meyners die Problemanalyse an ausgewählten Beispielen aus wissenschaftlicher Sicht der Bewegungslehre vertreten und entsprechende Lösungsansätze aufzeigen. Insbesondere wird er darauf hinweisen, woran man positive Aspekte des richtigen Sitzens aber auch Bewegungsstörungen erkennt.

Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für Persönliche Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 15 Euro.

Information und Anmeldung: Deutsche Akademie des Pferdes, Claudia Gehlich, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-179 oder unter E-Mail cgehlich@fn-dokr.de.

Bo

DAP-Seminar mit Michael Putz

Grundausbildung Dressur – Basiswissen spannend vermitteln

Wiesent (fn-press). Wie geht man mit tagtäglichen Problemen in der Ausbildung angemessen um? Antworten auf diese Frage gibt Pferdewirtschaftsmeister Michael Putz (Erlangen) in dem Seminar „Grundausbildung Dressur –



Basiswissen spannend vermitteln“, zu dem die Deutsche Akademie des Pferdes am 23. Oktober auf das Gut Waffenschmiede in Wiesent einlädt.

Mit dem Seminar möchte Michael Putz Reitern helfen, ihr tägliches Reiten grundsätzlich zu optimieren und befriedigender zu gestalten. Wie es entlang der Ausbildungsgrundsätze weitergehen kann (Takt, Losgelassenheit und Anlehnung) und dass die richtige Mischung aus Verständnis, logischem Aufgabenaufbau, Respekt und Vertrauen den alltagstauglichen Freizeit- und Sportpartner Pferd ausmacht erklärt Putz zunächst in einem umfassenden Theorieteil. Anschließend wird in der Praxis richtiges Reiten und Ausbilden erklärt.

Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für Persönliche Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 15 Euro.

Information und Anmeldung: Deutsche Akademie des Pferdes, Claudia Gehlich, Freiherr-von Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-179 oder unter E-Mail cgehlich@fn-dokr.de. Bo

DAP-Seminar

Online Bestellung – Nicht beim Sattelkauf!

Jena (fn-press). Der Sattel muss passen; denn er ist das wichtigste Verbindungsstück zwischen Reiter und Pferd. Im Seminar der Deutschen Akademie des Pferdes „Online Bestellung – Nicht beim Sattelkauf“ am 16. Oktober 2012 im Reitsportzentrum Jena-Burgau geht es um den Aufbau verschiedener Sättel, um die Vor- und Nachteile diverser Materialien und Qualitäten.

Insbesondere wird auf die richtige Passform des Sattels eingegangen und auf die ausschlaggebenden Faktoren bei der Anpassung hingewiesen. Hier spielen die Proportionen von Pferd und Reiter eine entscheidende Rolle. Desweiteren müssen auch folgende Aspekte Beachtung finden: das Gewicht und die Größe des Reiters sowie die Bein- und Oberkörperlänge, die Beckenform, die Rückenlänge- und Breite und Größe des Pferdes. Dipl.-Ing. Tom Büttner (Dresden), Sattlermeister und Sachverständiger des Bundesverbandes für Sattler macht deutlich, warum gerade deshalb ein vermeintliches Online-Schnäppchen schnell zum Gesundheitsrisiko für Pferd und Reiter werden kann.



Dieses Seminar richtet sich besonders an Personen, die sich beruflich mit dem Thema Sattelanpassung beschäftigen. Das Seminar beginnt um 17.30 Uhr und endet gegen 21 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für Persönliche Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 15 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden entsprechend der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Information und Anmeldung: Deutsche Akademie des Pferdes, Claudia Gehlich, Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48231 Warendorf. Telefon: 02581/6362-179 oder unter E-Mail: cgehlich@fn-dokr.de

Bo

Umwelt und Pferdehaltung

Neue „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Reitplätzen“ Einspruchsphase für Interessierte endet am 2. Oktober 2012

Bonn (fn-press). Die Überarbeitung der „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung für Reitplätze im Freien“ ist abgeschlossen. Diesen Entwurf der von Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) erstmals 2007 herausgegebenen Empfehlungen können Interessierte bei der FLL anfordern und im Rahmen des offiziellen Einspruchsverfahrens vom 2. Juli bis 2. Oktober 2012 ihre Einsprüche geltend machen. In dem Regelwerksausschuss (RWA) der FLL wirken unter anderem die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen mit.

Auch die überarbeiteten Empfehlungen gelten weiterhin unabhängig von Reitweisen, Disziplinen und Klassen/Kategorien. Der Zweck der Empfehlungen ist, allgemein gültige Grundsätze und Anforderungen für Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Reitplätzen im Freien und in der Halle darzustellen. Neben einer allgemeinen Anpassung der Empfehlungen an den derzeitigen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse hat sich der RWA Reitplätze unter der Leitung von Prof. Gert Bischoff, FH Erfurt, insbesondere mit der Praxis auseinandergesetzt. In dieser Hinsicht fand die Regelwerksarbeit keinesfalls – wie oft behauptet wird – nur „am Tisch“, sondern oftmals bewusst „auf dem Platz und in der Halle statt“.

Schwerpunktthemen der Überarbeitung sind deshalb unter anderem eine grundsätzliche Erweiterung des Anwendungsbereiches: Die Empfehlungen gelten künftig nicht mehr nur für Reitplätze im Freien, sondern können auch unter



Berücksichtigung der speziellen Standortbedingungen für Reitplätze in Hallen angewendet werden. Darüber hinaus zeichnen sich die neuen Empfehlungen durch differenzierte Regelungen und Entscheidungspfade zu Reitplätzen mit überwiegend horizontaler Entwässerung (so genannter „Oberflächenentwässerung“), Reitplätzen mit überwiegend vertikaler Entwässerung und Reitplätzen mit regulierbarem Wasserstand (Anstausystem) aus.

Das Einspruchsverfahren sieht vor, dass jedermann insbesondere Firmen, Reitplatzbauer, Planer, Berater etc. zu dem vorgelegten Entwurf Stellung beziehen, abweichende Formulierungen vorschlagen und sogenannte „Einsprüche“ geltend machen können. Diese sollten als solche kenntlich sein und möglichst nachvollziehbar formuliert werden. Die FLL nimmt auch gerne Stellungnahmen per E-Mail entgegen. Als Arbeitsgrundlage zur Zusammenstellung der Hinweise/Einsprüche sollte eine entsprechende „Word-Datei“ genutzt werden. Die Datei ist auf www.fll.de (‚Fachgremien‘ > ‚Aktuelles aus Gremien- und Regelwerksarbeit‘) zum Download eingestellt. Der Regelwerksausschuss wird in einer gesonderten Sitzung alle eingegangenen Stellungnahmen beraten. Während des Einspruchsverfahrens kann der Gelbdruck für 7,50 Euro bei der Geschäftsstelle der FLL angefordert werden.

Nach dem Einspruchsverfahren findet am 17.10.2012 eine Fachtagung zum Thema „Reitplätze“ im Gartenbauzentrum Münster-Wollbeck statt.

Weitere Informationen: FFL, Christian Schulze-Ardey, Colmantstr. 32, 53115 Bonn, Tel.: 0228/965010-0, Fax: 0228/965010-20, E-Mail: info@fll.de, Internet: www.fll.de.



Termine und Presseakkreditierungen 2012

VERDEN
01. – 05. August

Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde
Pressekontakt: Comtainment GmbH
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet www.verden-turnier.de

WARENDORF
03. – 05. August

Bundes-Nachwuchschampionat Vielseitigkeit
Pressekontakt: FN, Uta Helkenberg
Telefon 02581/6362206, Fax 02581/636288
E-Mail uhelkenberg@fn-dokr.de
Internet www.pferd-aktuell.de

DREBKAU
11. – 12. August

Deutsche Meisterschaft Einspänner (Ponys/Pferde)
Pressekontakt: Torsten Koalick
Telefon 0178/5557510
E-Mail info@Reitundfahrverein-drebkau.de
Internet www.reitundfahrverein-drebkau.de

RIESENBECK
15. – 19. August

Weltmeisterschaft Vierspänner (Pferde)
Pressekontakt: Presseservice Meenen
Telefon 02836/1807
E-Mail info@meenen-presseservice.de
Internet www.reiterverein-riesenbeck.de

HACHENBURG
16. – 19. August

Internationales Springturnier
Pressekontakt: Christiane Webendoerfer
Telefon 0231/48265, Fax 02631/46601
Mobil 0171/8050321
E-Mail christiane.webendoerfer@gmx.de
Internet www.csi-hachenburg.de

MORITZBURG
25. – 26. August

Bundeschampionat Deutsches Fahrpony/
Schweres Warmblut
Pressekontakt: Frau Roick
Telefon 035207/89639
Internet www.pzvt.de



MÜNSTER 23. – 26. August	Turnier der Sieger Pressekontakt: Claudia Hoffmann Telefon 0171/6521342 E-Mail hoffmann@pv-muenster.de Internet www.turnierdersieger.de
WARENDORF 29. August – 02. September	Finale Bundeschampionate Pressekontakt: FN, Adelheid Borchardt Telefon 02581/6362192, Fax 02581/636288 E-Mail aborchardt@fn-dokr.de Internet www.pferd-aktuell.de
HÜNXE 07 – 09. September	Deutsche Jugendmeisterschaften Dressur und Springen Pressekontakt: Christina Skoeries Telefon 0160/8442634 E-Mail: chr.skoeries@web.de Internet: www.djm2012.de/
GRUMBACH-WILSDRUFF 07. – 09. September	Deutsche Meisterschaft Zweispänner (Pferde/Ponys) Pressekontakt: Steffen Junghanns 0174/3040080
PADERBORN 06. – 09. September	E.ON Westfalen Weser Challenge Pressekontakt: Comtainment GmbH Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet www.engarde.de
DONAUESCHINGEN 13. –16. September	Internationales S.D.Fürst Joachim zu Fürstenberg- Gedächtnisturnier Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119 E-Mail presse@escon-marketing.de Internet www.chi-donaueschingen.de
LANAKEN/BEL 20. – 23. September	Weltmeisterschaften Junger Springpferde Internet www.zangersheide.com
RULLE 04. – 07. Oktober	Ruller Reitertage Pressekontakt: Comtainment GmbH Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979



E-Mail info@comtainment.de

Internet www.rufrulle.de

KIEL

18. – 21. Oktober

Baltic Horse Show

Pressekontakt: Comtainment GmbH

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet www.baltic-horse-show.de

LE LION D'ANGER/FRA

18.- 21. Oktober

Weltmeisterschaften Junger Vielseitigkeitspferde

Internet www.mondialdulion.com

AACHEN

19. – 28. Oktober

Q12 International DQHA Championship 2012

Deutsche Meisterschaft Reining

Pressekontakt: Dt. Quarter Horse Association e.V.,

Telefon 06021/ 5845910, Fax 06021/5845979,

E-Mail: Julia.Grossmann@dqha.de

Internet: www.dqha.de

HANNOVER

25. – 28. Oktober

German Classics Hannover

Pressekontakt: Comtainment GmbH

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet www.german-classics.com

oder www.pst-marketing.de

MÜNCHEN

01. - 04. November

Munich Indoors

Pressekontakt: Comtainment GmbH

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet www.engage.de

NÜRNBERG

30. Okt. – 4. Nov.

Faszination Pferd Nürnberg

Pressekontakt: AFAG Messen und Ausstellungen GmbH

E-Mail: presse.faszination@afag.de

Internet: www.faszination-pferd.de

OLDENBURG

08. – 11. November

Internationale Oldenburger Pferdetage

Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119



E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet www.oldenburgerpferdetage.de

STUTTGART

14. – 18. November

Stuttgarter German Masters

Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing-
und Presseservice mbH, Hartmut Binder
Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499
E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de
Internet www.stuttgart-german-masters.de

AACHEN

29. November – 2. Dez.

Salut-Festival

Pressekontakt: Aachen-Laurenberger Rennverein e.V.
Telefon 0241/9171182, Fax 0241/9171181
E-Mail presse@chiaoachen.de
Internet www.salut-festival.de

FRANKFURT

13. – 16. Dezember

Internationales Festhallen Reitturnier

Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet www.festhallen-reitturnier.de



Ergebnisdienst

Den aktuellen Ergebnisdienst vom Wochenende finden Sie immer montags im Internet unter www.pferd-aktuell.de.

Impressum:

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN). Der Bezug der Printausgabe ist kostenpflichtig (50 Euro/Jahr).

Herausgeber: FN-Abteilung Marketing und Kommunikation, Freiherr von Langenstraße 13, 48231 Warendorf, Postanschrift 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-127, Fax 02581/6362-88, E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung: Georg Ettwig (Ett)

Redaktion: Adelheid Borchardt/Bo; Eva Borg/evb, Uta Helkenberg/Hb; Susanne Hennig/hen

Freie Mitarbeiter: Thomas Hartwig/T.H., Tina Pantel/tp, Birgit Springmann/bsp, Daniel Kaiser/dk

Erscheinungsweise: 14-tägig

Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. **Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden.**

FN-aktuell-Texte können auch über die Internet-Adresse der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.